

Begleithundeprüfung der Gruppe Börde-Oschersleben im Deutschen Teckelklub 1888 e.V.

Der Teckel ist nicht nur der kleinste Jagdhund, auch als Familienmitglied und Begleithund erfreut er sich großer Beliebtheit.

Der Deutsche Teckelklub bietet neben den verschiedensten jagdlichen Prüfungen auch die Möglichkeit an, Begleithundeprüfungen zu absolvieren. Dabei kommt es insbesondere auf Gehorsam und Führigkeit der Hunde an. Der Teckel muss zeigen, dass er ohne zu ziehen an der Leine gehen kann und dass er den Kommandos seines Hundeführers in jeder Situation und bedingungslos folgt. Er soll beweisen, dass er Artgenossen gegenüber verträglich ist und dass er auf Lärm nicht empfindlich reagiert. Menschen gegenüber darf der Prüfling weder aggressiv noch ängstlich sein. Und schließlich wird auch das Verhalten im Straßenverkehr bewertet. Dabei überquert der Hund eine befahrene Straße und wird auf dem Gehweg von einem klingelnden Radfahrer überholt. Ein entgegenkommender Fußhänger öffnet in Höhe des Hundes den Regenschirm. All das darf den Hund nicht beeindrucken, wenn er ein Begleithund sein will.

Am 9. September stellten Teckelfreunde der Gruppe Börde-Oschersleben vier Hunde zur Begleithundeprüfung vor. Die Hundeführer hatten sich individuell auf diesen Tag vorbereitet. Dabei war die Zusammenarbeit mit dem Hundesportverein Allerwölfe e.V. Eggenstedt eine wertvolle Hilfe. Der Hundeplatz in Eggenstedt wurde für die Einarbeitung der Hunde genutzt und war schließlich auch Austragungsort für die meisten Prüfungsfächer. Lediglich das Verhalten im Straßenverkehr wurde außerhalb geprüft. Hier stand das Territorium an der Allerquelle zur Verfügung.

Für mich als Richter ist es immer wieder beeindruckend, wie sehr die Zusammenarbeit zwischen Hund und Hundeführer die Leistung beeinflusst und wie sehr sich das Wesen des Hundes auf die Arbeit auswirkt.

Die Prüflinge in Eggenstedt waren alle gut auf ihre Prüfung vorbereitet, wenn auch jeder individuell ganz anders geführt wurde. Aber das liegt wohl in der Natur der Sache, denn so wie jeder Mensch sich von anderen unterscheidet, sind auch die Hunde ganz verschieden. Der eine braucht ein klares Kommando oder einen schrillen Pfiff, während der andere permanent sein Herrchen oder Frauchen mit den Augen verfolgt, um keine Belohnung zu verpassen. Von den vier Prüflingen der Gruppe Börde - Oschersleben beeindruckte ganz besonders der bildschöne Rauhaardackel „Itto vom Herberwald“ der Familie Rosemarie und Walter Friedrich aus Neindorf. Frauchens Liebling zeigte an Herrchens Seite wie souverän und gelassen er alle Disziplinen beherrschte. Nichts konnte ihn verunsichern oder aus der Ruhe bringen, weder der sich plötzlich öffnende Regenschirm noch der Lärm von Hammerschlägen auf ein schwingendes Metallrohr. Itto blieb die Ruhe selbst und wurde als Tagessieger mit einem Ersten Preis belohnt.

Der Gruppe Börde-Oschersleben sei an dieser Stelle für ihre Initiativen zur Durchführung einer Begleithundeprüfung ein Lob ausgesprochen. Unter Leitung des Prüfungsverantwortlichen Konrad Meurer aus Magdeburg beschreitet die Gruppe in Sachsen-Anhalt neue Wege. Auch den Hundeführern, die nicht Jäger sind, wird die Möglichkeit gegeben, nach erfolgter Ausbildung der Hunde deren Leistungen durch eine Prüfung belegen zu lassen. Dabei soll nicht unerwähnt sein, dass auch Teckelfreundin Susanne Fierfas aus Gehringsdorf durch ihre Initiative ganz wesentlich zu dieser Entwicklung beigetragen hat.

Der Teckelgruppe Börde-Oschersleben wünsche ich auch künftig viel Erfolg bei der Arbeit mit den Hunden und dass die Vielfalt der Betätigungsfelder erhalten bleibt. Dann wird es gewiss im Gruppenleben auch in Zukunft niemals langweilig.

Angela Kummert